

„Der Courier“
18 die fahrende deutsche Zeitung Kanada.
Der Preis pro Jahr für ein Exemplar beträgt \$2.00...
Anschreiben an den „Courier“, P. O. Box 503, Regina, Saskatchewan, Kanada.

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

„The Courier“
is the leading German paper in Canada.
Subscription price for the regular 16 page issue...
Address: „The Courier“, P. O. Box 503, Regina, Sask., or call at our office and printing plant 1833, Dundas St. West.

7. Jahrgang Regina, Saskatchewan, Mittwoch den 9. September 1914 Nummer 45

Das deutsche Heer

Zusammenfassung und Aufbau der riesigen Organisation des deutschen Volksherees

Des „Deutschen Reiches“ Heer in Krieg und Frieden, seine Stärke, Korpsenteilung, technische Ausrüstung und Kriegsbereitschaft

Die Friedensstärke des deutschen Heeres ist unter Kaiser Wilhelm dem Zweiten mehrfach erhöht worden, bis sie im vorigen Jahre, beim 25-jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers, 629,000 Unteroffiziere und Mannschaften, nebst rund 26,000 Offizieren und 3100 Sanitäts- und Veterinär-Offizieren betrug. Im letzten Jahre hat nun das deutsche Heer die größte Vermehrung erfahren, die im Grunde genommen nur der immer mehr steigenden Bevölkerung des Deutschen Reiches entspricht. Hierbei waren die Erweiternge maßgebend, daß auch Frankreich einen bedeutenden Schritt zur Erhöhung seiner Friedensstärke tat und daß Deutschland bereit sein mußte — wie bereits Notiz nach dem großen Kriege 1870—71 immer wieder betonte — nach zwei Seiten seine Heere in die Welt zu schicken. Die gesamte Friedensstärke beläuft sich nun auf 769,000 Unteroffiziere und Mannschaften, rund 30,000 Offiziere und 3400 Sanitäts- und Veterinär-Offiziere.

Die Gliederung des Heeres.

Das die Gliederung des Heeres betrifft, so sind die höchsten Kommando-Verbindungen die sog. Generalinspektionen, an deren Spitze durchweg Männer stehen, die ihre Kriegserfahrung noch im großen deutschen Einigungskriege erworben haben und nun Feldmarschälle oder Generälerobersten sind. Es sind im Ganzen acht, denen im Frieden drei bis vier Armeekorps unterstellt sind, deren Ausbildung sie zu übernehmen haben. Im Frieden ist das gesamte deutsche Heer in 25 Armeekorps eingeteilt, von denen 18 auf Preußen und diejenigen deutschen Staaten, deren Kontingente unter preußischer Verwaltung stehen, drei auf Bayern, zwei auf Sachsen und eins auf Württemberg entfallen; das preussische Armeekorps hat seinen besonderen Wert für seine Ergänzung, sondern erhält diese aus allen Provinzen.

Die Korpsorganisation

Jedes Armeekorps ist in zwei Divisionen — ein Generalquartiermeister an der Spitze — und jede Division aus zwei Infanterie-Brigaden, von denen jede unter dem Kommando eines Generalmajors steht, zu je zwei (ausnahmsweise drei) Regimentern, unter einem Oberst resp. Oberstleutnant, zusammen. Jedes Regiment hat drei Bataillone.

Zum Stabe eines Regiments gehören nach der neuen Organisation eine Anzahl Stabsoffiziere und Hauptleute, die im Frieden mit besonderen Aufgaben betraut werden, im Kriege aber vor allem dazu bestimmt sind, an die Spitze von Reserveformationen zu treten. Jedes Bataillon hat vier Kompanien, wozu noch die jetzt bei den nächsten Regimentern bestehende Maschinengewehr-Kompanie tritt.

Kavallerie und Artillerie.

Jede Kavalleriebrigade besteht ebenfalls aus zwei Regimentern, die des Regiments aus fünf Eskadrons. Im Frieden bildet die Brigade für die Kavallerie die höchste Truppeneinheit, für den Krieg werden mehrere Brigaden zu einer Kavallerie-Division zusammengefaßt. Eine Ausnahme ist die auch im Frieden beim preussischen Armeekorps bestehende Garde-Kavallerie-Division.

Zweibund vorwärts in West und Ost

Große Erfolge des deutsch-österreichischen Zweibundes in Frankreich und Russisch-Polen gemeldet

Armee des Kronprinzen siegt zwischen Verdun und Rheims. — Französische Festungen gefallen. — Schwere Belagerungsgeschütze für Paris an der Marne. — Briten zeichnen sich durch Tapferkeit aus. — Oesterreicher schlagen Russen entscheidend am Bug.

Nachdem die Depeschen, die über die Erfolge des deutsch-österreichischen Zweibundes in Frankreich und Russisch-Polen gemeldet werden, berichten, daß die deutschen Kräfte in Frankreich zwischen Verdun und Rheims, in Ostpreußen bei der Marne, in Italien bei der Piave und in der Türkei bei Gallipoli große Erfolge erzielt haben, so ist die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die deutschen Kräfte in Frankreich und Ostpreußen gerichtet. Die deutschen Kräfte in Frankreich sind in der Lage, die französischen Kräfte zwischen Verdun und Rheims zu schlagen. Die deutschen Kräfte in Ostpreußen sind in der Lage, die russischen Kräfte bei der Marne zu schlagen. Die deutschen Kräfte in Italien sind in der Lage, die österreichischen Kräfte bei der Piave zu schlagen. Die deutschen Kräfte in der Türkei sind in der Lage, die russischen Kräfte bei Gallipoli zu schlagen.

Die Belagerung von Paris.

Die deutsche Armee hat zwischen Verdun und Rheims große Erfolge erzielt. Die französischen Festungen sind gefallen. Die deutsche Armee hat schwere Belagerungsgeschütze für Paris an der Marne beschlagnahmt. Die britischen Kräfte zeichnen sich durch Tapferkeit aus. Die österreichischen Kräfte haben die russischen Kräfte bei Gallipoli entscheidend geschlagen.

Der neue Papst gewählt

Die katholische Kirche erhält neuen Nachfolger auf dem Stuhle Petri

Konklave in Rom wählt Kardinal Giacomo Della Chiesa zum Papst, der als Benedikt XV. in den Vatikan einzicht

Das zur Ernennung eines Papstes zusammengetretene Konklave gab am 3. September seine Stimme für den Kardinal Giacomo Della Chiesa, als Nachfolger des verstorbenen Papstes Pius X. Die Wahl wurde durch den Kardinal Della Chiesa, der als Benedikt XV. in den Vatikan einzicht, bekannt gegeben. Die Wahl wurde in der Kirche von Rom abgehalten. Die neuen Päpste sind gewöhnlich aus Italien, aber in diesem Falle wurde ein Pole gewählt. Die Wahl wurde durch den Kardinal Della Chiesa, der als Benedikt XV. in den Vatikan einzicht, bekannt gegeben.

Die Ernennung von Kardinal Della Chiesa.

Kardinal Giacomo Della Chiesa wurde am 21. November 1854 in Poggia, in der Diözese Genes geboren. Am 21. Dezember 1878 wurde er zum Bischof von Vercelli ernannt. Er wurde im Jahre 1883 der Kuriat in Spanien zugeteilt, wo er bis zum Jahre 1887 verblieb. In diesem Jahre wurde er zum Untersekretär des vaticanischen Sekretariats ernannt. Im Jahre 1891 erhielt er die Ernennung zum Staats-Untersekretär und im Jahre 1907 wurde er in den heiligen Rat gewählt. Im Jahre 1907 wurde er auch zum Kuriat in Madrid ernannt. Die Ernennung von Kardinal Della Chiesa zum Papst wird als ein Zeichen für die Erneuerung der Kirche angesehen. Die Wahl wurde durch den Kardinal Della Chiesa, der als Benedikt XV. in den Vatikan einzicht, bekannt gegeben.

Der Courier

Die Zeitung eines jeden Deutsch-Canadiers!

Der Courier

Die Zeitung eines jeden Deutsch-Canadiers!

Auf unseren Vorschlag hat der geschäftsführende Ausschuss des Directorenrates der Saskatchewan Courier Pub. Co., Ltd., einer Änderung im Namen unserer Zeitung zugestimmt. Das Wort „Saskatchewan“ bleibt von jetzt ab weg und unsere Zeitung, welche sich in den nun beinahe sieben Jahren ihres Bestehens einen außerordentlich großen Verbreitungs- und viele treue Freunde erworben hat, erscheint von heute an unter dem Namen:

Der Courier

Die an jedem Sonnabend erscheinende Extrablatt, Kriegsnachrichten des „Courier“

Tausenden von Deutschen in British Columbia, Alberta, Manitoba und Ontario hat das Wort „Saskatchewan“ im Namen der Zeitung den Eindruck erweckt, als sei unser „Courier“ nur eine Provinzialzeitung. Wir sind jedoch bestrebt, durch unermüdete Arbeit den „Courier“ in jeder Weise zu verbessern und dafür Sorge zu tragen, daß der „Courier“ seine Stellung als die führende Zeitung des Deutschen in Canada behauptet.

Wenn uns unsere Deutsch-Canadier in der richtigen Weise bei unserem schweren, großen Werke helfen, werden wir keine Mühe und Kosten scheuen, den „Courier“ im Laufe der nächsten Jahre zu einer erstklassigen deutschen Tageszeitung auszubauen.

Der „Courier“ ist stets in unerhöhter und bestimmter Weise für die deutschen Interessen eingetreten. Das Deutschthum steht bei uns über aller Parteipolitik. Das werden wir vor allem in der Zukunft durch eine noch effizientere Förderung der Organisations-Vereine unserer Deutsch-Canadier bewerkstelligen.

Das Deutschthum Canadas braucht für seine Erhaltung, für das Erfüllen seiner Forderungen, für die Verwirklichung seiner Ideale nichts nennender als eine starke deutsche Organisation, der jeder einigende deutschsprechende Mann in Canada angehört. Der „Courier“ steht im Dienste dieser Bewegung.

Jedem Deutschen, ganz gleich welcher Partei er angehört, sichern wir das Recht einer freien Äußerung seiner Meinung in den Spalten unserer Zeitung zu. Gerade die Ereignisse der gegenwärtigen Zeit mahnen uns eindringlich, denn je, ein einzig Volk von Brüdern zu sein.

Deshalb, Ihr deutschen Landsleute in allen Teilen des weiten Canada, unterstützt die Zeitung, die unser Deutschthum am besten vertritt. Beistellt und leiht den „Courier“, denn er hat den besten Nachdruck verdient, bringt die gründlichsten Artikel über deutsche und politische Fragen und bietet seinen Lesern die beste Unterhaltungsliteratur.

Die neue Geschäftsleitung benutzte gleichzeitig diese Gelegenheit, all den vielen Freunden und Bekannten für die jahrelangen Glückwünsche und Anerkennungsschreiben zu danken, die wir seit Übernahme der Geschäftsleitung der Zeitung erhalten haben.

Die Zahl unserer Leser wächst sehr schnell und damit auch die Bedeutung unserer Zeitung.

Unsere Freunden in Regina und in der Provinz Saskatchewan brauchen wir wohl kaum zu versichern, daß wir nach wie vor einen sorgfältigen Nachdruckdienst aus Stadt und Provinz bringen werden. Aber der Interessent der Zeitung wird dessen unbedeutend mit jeder Ausgabe ein weiterer werden.

Durch ständige einführungsbereite Verbesserungen und unermüdete Arbeit werden wir jeden Deutschen in Canada, der unsere Zeitung zu Gesicht bekommt, davon überzeugen, daß der „Courier“ in Wirklichkeit das Organ eines jeden Deutsch-Canadiers ist. Wir bitten unsere Freunde und Leser, uns bei unserer Arbeit zum Besten des Deutschthums tatkräftig zu unterstützen. Schreibt neue Leser! Verlangt Probeummern! Sendet eure Anzeigen an den „Courier“!

Glück auf zum Kampf für das Deutsch-Canadiertum!

Die Geschäftsführung und Schriftleitung: C. E. Gynnann.

Letzte Depeschen

Verdun. — Die Deutschen haben an diesem Morgen Verdun erobert. Die Franzosen sind zurückgezogen. Die Deutschen haben die Stadt in Brand gesteckt. Die Franzosen haben sich in die umliegenden Dörfer zurückgezogen. Die Deutschen haben die Stadt in Brand gesteckt. Die Franzosen haben sich in die umliegenden Dörfer zurückgezogen.

Paris. — Die Deutschen haben an diesem Morgen Paris erobert. Die Franzosen sind zurückgezogen. Die Deutschen haben die Stadt in Brand gesteckt. Die Franzosen haben sich in die umliegenden Dörfer zurückgezogen. Die Deutschen haben die Stadt in Brand gesteckt. Die Franzosen haben sich in die umliegenden Dörfer zurückgezogen.

Brüssel. — Die Deutschen haben an diesem Morgen Brüssel erobert. Die Franzosen sind zurückgezogen. Die Deutschen haben die Stadt in Brand gesteckt. Die Franzosen haben sich in die umliegenden Dörfer zurückgezogen. Die Deutschen haben die Stadt in Brand gesteckt. Die Franzosen haben sich in die umliegenden Dörfer zurückgezogen.